



Einladung zur Pressekonferenz mit der Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch zum Tag der Freien Schulen 2023

Berlin, 23. August 2023

Steigende Kosten, sinkende Zuschüsse – wie könnten Perspektiven für die freien Schulen aussehen? Senatorin im Dialog

Seit 2003 ruft die Berliner AGFS (Arbeitsgemeinschaft Schulen in freier Trägerschaft) zum Tag der Freien Schulen. Hiermit will sie die Öffentlichkeit daran erinnern, dass der Berliner Bildungsauftrag auch in den freien Schulen verwirklicht wird und eine große Bandbreite von Schulkonzepten die Wahlfreiheit der Eltern garantiert. Dieses Jahr steht der Tag unter dem Motto „Wir sind offen...und zwar für alle, denn wir stehen für Bildungsgerechtigkeit.“

Doch die Lage für die freien Schulen ist insgesamt schwieriger geworden. Erst Inflation und steigende Energiepreise, dann weniger Zuschüsse vom Land Berlin in 2023 – die freien Schulen geraten finanziell weiter unter Druck. Es drohen bei den freien Schulen höhere Elternbeiträge oder sogar der Wegfall von dringend benötigten Schulplätzen in Berlin. Der Koordinator des „Tags der Freien Schulen“ und Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO, Frank Olie, erklärt: „Umso mehr freut uns, dass Frau Senatorin Katharina Günther-Wünsch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für den Tag der Freien Schulen übernimmt. Das halten wir für ein hoffnungsvolles Zeichen.“

Wir laden Sie herzlich ein zur Pressekonferenz:

Zeit: Montag, 4. September 2023, 11 bis 12 Uhr

Ort: Evangelische Schule Berlin Mitte (Bibliothek), Rochstr. 7, 10178 Berlin

Bitte melden Sie Ihr Kommen an unter: c.reiche@schulstiftung-ekbo.de, Christina Reiche, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO.

Zum Hintergrund: Die Ausgangslage der freien Träger in Berlin

In der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Berlin (AGFS) sind mehr als 130 freie Träger öffentlicher Schulen und Verbände zusammengeschlossen. Die AGFS vertritt die Interessen von nicht-staatlichen Schulen. Auch in diesem Jahr findet wieder ihr „Tag der Freien Schulen“ statt, mit unterschiedlichen Angeboten vom Bildungsmarkt über eine Bildungsdebatte bis hin zur Gala im Deutschen Theater.

Zurzeit besucht mehr als jedes zehnte Kind in Berlin eine öffentliche allgemeinbildende Schule in freier Trägerschaft. Diese Schulplätze werden nur anteilig finanziert.

Zu den Schulen in freier Trägerschaft gehören evangelische, katholische, Waldorf- und Montessori-Schulen sowie internationale und andere reformpädagogische Konzepte. Diese bekommen in Berlin nur 93 Prozent der Personalkosten einer vergleichbaren öffentlichen Schule. Von diesem Geld müssen aber nicht nur die Lehrkräfte bezahlt werden, sondern auch die Sachkosten wie Miete, Instandhaltung, Energie, Neubau sowie weitere Personalkosten wie für Reinigung, Schulsozialarbeit oder IT. Die Zuschüsse decken damit nur zwei Drittel der Gesamtkosten. Diese Finanzierungslücke müssen die freien Träger durch die Erhebung von Elternbeiträgen, aber auch durch niedrigere Gehälter



ausgleichen. Inflation und gestiegene Sachkosten bei sinkenden Zuschüssen vergrößern nun diese Mangelfinanzierung. Was wird die Politik beitragen?

Ansprechpartner des Koordinierungskreis der AGFS:

Andreas Wegener, VDP Landesverband Berlin/Brandenburg und Sprecher des Koordinierungskreis,
mobil: 0172 38 51 661

wegener@private-kant-schulen.de

Prof. Dr. Birgit Hoyer, Erzbistum Berlin

Birgit.Hoyer@erzbistumberlin.de

Roland Kern, Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) e.V.

roland.kern@daks-berlin.de

Pater Marco Mohr SJ, Rektor des Canisius-Kollegs

info@canisius.de

Frank Olie, Evangelische Schulstiftung

f.olie@schulstiftung-ekbo.de

Julian Scholl, Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen Berlin Brandenburg

julian.scholl@waldorf-bb.de

Sabina Bothe, VDP Landesverband Berlin/Brandenburg

bothe@vdp-berlinbrandenburg.de

Torsten Wischnewski-Ruschin, Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin e.V.

wischnewski-ruschin@paritaet-berlin.de